

Kommunalpolitischer Preis des Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftungsfonds 2027 für herausragende Leistungen der kommunalen Verwaltung und Politik

Thema:

Resiliente Kommunen:

Kommunale Partnerschaften für Bevölkerungsschutz,
kritische Infrastruktur und Krisenvorsorge

Motivation und Ziel des Preises

In Erinnerung an das kommunalpolitische Wirken von Carl Friedrich Goerdeler als Oberbürgermeister der Stadt Leipzig sowie an seinen Widerstand gegen die NS-Diktatur vergibt der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftungsfonds in der LEIPZIGSTIFTUNG einen Kommunalpolitischen Preis, um herausragende Leistungen der kommunalen Verwaltungspraxis auszuzeichnen. Die Auszeichnung soll der völkerverbindenden friedlichen Zusammenarbeit von Kommunen und kommunalen Allianzen vor allem in Europa und darüber hinaus dienen. Gleichzeitig soll ein gegenseitiges Lernen zum Nutzen der Einwohner*innen gefördert werden.

Die Ausschreibung steht auch im Kontext der Aktivitäten des Projektes „Connective Cities“. Connective Cities ist eine internationale Plattform für nachhaltige Kommunalentwicklung, die im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt wird. Das Netzwerk wird gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global sowie den kommunalen Spitzenverbänden – Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und dem Verband kommunaler Unternehmen – getragen und stärkt den internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen.

Zielgruppe

Der Preis dient der Auszeichnung von herausragenden Leistungen („Best Practice“) der kommunalen Verwaltung oder regionaler Verantwortungsgemeinschaften, wenn möglich auch unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Kräfte. Ausgezeichnet werden soll die Zusammenarbeit von Kommunen oder kommunaler Allianzen unter Beteiligung einer internationalen Kommune oder einer kommunalen Allianz.

Inhaltliche Beschreibung: Resiliente Kommunen

Kommunen aller Größen stehen heute weltweit vor ähnlichen und wachsenden Herausforderungen, insbesondere für ihre Infrastrukturen und Dienstleistungen.

Zum Schutz ihrer Bevölkerung müssen sie sich besser als bislang auf Krisen, Störungen und Ausnahmesituationen vorbereiten. Ausgelöst werden letztere unter anderem durch Naturkatastrophen, technische Ausfälle, Versorgungsengpässe, Cyberangriffe oder geopolitische Spannungen. Gerade auf kommunaler Ebene zeigt sich, wie entscheidend funktionierende Vorsorge, belastbare Strukturen und eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, kommunalen Diensten, Zivilgesellschaft und weiteren lokalen Akteuren sind. Resilienz ist daher nicht nur eine technische, sondern auch eine gesellschaftliche und organisatorische Aufgabe.

Für die Verleihung des Kommunalpolitischen Preises des Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftungsfonds im Jahr 2027 werden daher grenzüberschreitende Kooperationsprojekte von Städten, Kreisen und Gemeinden („Best Practice“) gesucht, die zur Stärkung kommunaler Resilienz beitragen.

Besonders auszeichnungswürdig sind kreative, praxistaugliche und übertragbare Lösungen sowie innovative Ansätze in den Bereichen Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge, Schutz und Weiterentwicklung kritischer Infrastruktur, digitale Sicherheit und/oder Krisenkommunikation. Dabei sollte ein Schwerpunkt möglichst auf der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, kommunalen Diensten, Zivilgesellschaft und weiteren lokalen Akteur*innen liegen.

Besonders begrüßt werden auch inklusive und partizipative Lösungen, die die unterschiedlichen Bedarfe verschiedener Bevölkerungsgruppen mitdenken, insbesondere von Frauen, Kindern und anderen vulnerablen Gruppen.

Förderung

Preis: 2.000 Euro und öffentlichkeitswirksame Auszeichnung.

Der Bewerbung soll folgende Unterlagen (in Deutsch oder Englisch) beinhalten (max. 5 Seiten):

- Ansprechpartner*innen/ Kontakt der sich bewerbenden Kommune oder Region
- Informationen über die einreichende Kommune/n oder Region/Vorstellung der Partnerkommune oder -region
- Vorstellung des Lösungsansatzes als „Best Practice“, ggf. auch in virtueller Form (Showcase)
- Einbezogene Akteur*innen
- Erreichter Nutzen für die Bürger*innen
- Mögliches Transferpotenzial

Bewerbungsfrist: 18. September 2026.

Auswahlverfahren: Die Auswahl der Preisträger*innen erfolgt durch eine Jury aus Vertreter*innen der beteiligten Institutionen unter Beachtung strikter parteipolitischer Neutralität. Die Jurysitzung ist für Mitte Oktober 2026 vorgesehen.

Jury: Die Jury besteht aus Vertreter*innen folgender Institutionen: Stadt Leipzig und Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftungsfonds, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Institut für den öffentlichen Sektor, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund.

Preisverleihung: Die Preisverleihung findet Anfang Februar 2027 statt, um an den Todestag von Carl Goerdeler am 2. Februar 1945 zu erinnern. Die Verleihung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und wird vom Oberbürgermeister der Stadt Leipzig im Rahmen einer Festveranstaltung vorgenommen.

Bewerbungen sind in einer PDF-Datei per E-Mail zu richten an:

Ricarda Meissner
ricarda.meissner@giz.de

oder

Jelena Karamatijevic
jelena.karamatijevic@giz.de